

## Pressemitteilung

16. August 2016



Diese Anlage mit zehn Familienwohnhäusern in Frankfurt entstand in Passivhaus-Bauweise. Mit kostengünstigen Passivhäusern befasst sich der gleichnamige Arbeitskreis, der zu weiteren Sitzungen einlädt. Foto: Rook Architekten

## Impulse für zukunftsfähige Energiepolitik

### Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser lädt zu neuen Terminen ein

**Darmstadt/Wiesbaden.** Sommerkomfort im Passivhaus, Inbetriebnahme sowie neue Lüftungskonzepte, das sind die neuen Themen des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser. Experten des energieeffizienten Bauens behandeln wieder Aktuelles aus Forschung und Praxis. Die Fortsetzung des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser gaben heute das Passivhaus Institut in Darmstadt sowie das Hessische Wirtschaftsministerium bekannt. Die Sitzungen des Arbeitskreises sind öffentlich.

„Noch immer verschwenden wir viel Energie bei der Heizung und der Beleuchtung unserer Gebäude. Dabei geht es auch anders. Ich bin dem Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser sehr dankbar, dass er dafür die Konzepte und das Rüstzeug liefert“, erklärte Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Bündnis 90/Die Grünen). Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung ist Träger der Veranstaltungen.

## Forschung und Vermittlung

Der Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser (AkkP) vermittelt seit seiner Gründung im Jahr 1996 zwischen Theorie und Praxis. Mit den drei neuen Terminen in Darmstadt wird die erfolgreiche Themenreihe des Passivhaus Instituts bis Ende 2017 verlängert. „Durch die unabhängige Forschung ermöglicht der Arbeitskreis substantielle Fortschritte beim energieeffizienten Bauen. Das Passivhaus Institut hat eine Tradition, Forschungsergebnisse unmittelbar für die Praxis verfügbar zu machen - dafür haben sich auch die Protokollbände des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser bewährt“, sagt der wissenschaftliche Leiter des Instituts, Prof. Dr. Wolfgang Feist.

## Inbetriebnahme optimieren, um Erfolg zu haben



Beim ersten Termin am 16. Dezember 2016 geht es um die Inbetriebnahme und Betriebsoptimierung als Erfolgsfaktoren für energieeffiziente Gebäude. Erfahrungen aus zahlreichen Projekten zeigen, dass eine sachgerechte Inbetriebnahme und Übergabe an den Nutzer eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass sich Effizienzpotentiale auch in der Praxis einstellen.



Der Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser wird unterstützt durch:  
DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
proKlima der Klimaschutzfonds der Stadtwerke Hannover AG  
FAAG Technik GmbH



## Effizienter Sommerkomfort

In der folgenden Sitzung am 24. März 2017 diskutieren Wissenschaftler des Passivhaus Instituts gemeinsam mit externen Experten über bezahlbaren und energieeffizienten

Der Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser (AkkP) veröffentlicht die Ergebnisse seiner Sitzungen.

Projekte belegen, erzielen Passivhaus-Wohngebäude in Mitteleuropa bei geeigneter Projektierung behaglichen Wohnkomfort im Sommer auch ohne aktive Kühlung. In besonderen Fällen, wenn sommerliche Lüftungsstrategien nicht umsetzbar sind, oder bei extremen klimatischen Bedingungen, können zusätzliche Maßnahmen oder eine aktive Kühlung eine zweckmäßige Ergänzung sein.

Sommerkomfort im Wohnbau. Wie zahlreiche

## **Lüftung in der Fassade integriert**

Am 10. November 2017 geht es um neue Konzepte der kontrollierten Lüftung, speziell um die fassadenintegrierte Lüftung. Die Investitionskosten für die Wohnungslüftung werden von Eigentümern häufig als hoch empfunden. Das verhindert trotz belegbarer Vorteile eine umfassende Verbreitung dieser energiesparenden und komfortablen Technologie. Ein vielversprechender Lösungsansatz sind fassadenintegrierte Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. Diese können neben dem angrenzenden Raum z.B. durch zusätzliche Kanalanschlüsse auch weitere Räume versorgen.

## **Ergebnisse für die Öffentlichkeit bestimmt**

Mit ihren jeweiligen Schwerpunkten knüpfen die kommenden ganztägigen Sitzungen nahtlos an die bisherigen Themen des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser an. Zentrale und aktuelle Fragen des energieeffizienten Bauens werden nach ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung in öffentlichen Sitzungen vorgestellt und mit dem Fachpublikum diskutiert. Die Ergebnisse des Arbeitskreises sind in bislang 51 Protokollbänden publiziert worden. Auch die Ergebnisse der drei neuen Arbeitskreise werden veröffentlicht.

Anmeldungen zu den Sitzungen des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser unter [www.passiv.de](http://www.passiv.de).

## **Die Themen des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser im Überblick:**

### **► Freitag, 16. Dezember 2016, Darmstadt, AkkP 52:**

Inbetriebnahme und Betriebsoptimierung als Erfolgsfaktoren für energieeffiziente Gebäude

### **► Freitag, 24. März 2017, Darmstadt, AkkP 53:**

Sommerkomfort – bezahlbar und energieeffizient

### **► Freitag, 10. November 2017, Darmstadt, AkkP 54:**

Neue Konzepte der kontrollierten Lüftung: Fassadenintegrierte Lüftung

---

Fotos zur redaktionellen Verwendung: [www.flickr.com/photos/passive-house-institute](http://www.flickr.com/photos/passive-house-institute)  
Auf Anfrage schicken wir Ihnen Fotos auch gerne per E-Mail zu.

Aktuelle Kurznachrichten zum Thema Passivhaus: [www.twitter.com/IGPassivhaus](http://www.twitter.com/IGPassivhaus)

---

## Allgemeine Informationen

### Passivhaus

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, das dank seiner sehr guten Wärmedämmung ohne klassische Gebäudeheizung auskommt. "Passiv" werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird. Ein Passivhaus verbraucht somit rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Haus und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.

### Pionierprojekt

Das erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren vor 25 Jahren aus persönlichem Engagement in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als weltweites Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Bauphysiker bescheinigen dem weltweit ersten Passivhaus nach intensiven Untersuchungen im Frühjahr 2016 eine uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit und einen unverändert geringen Verbrauch von Heizwärme.

### Passivhäuser weltweit

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn – und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Krankenhäuser, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. Weltweit wurden seit 1991 über 65.000 Wohneinheiten als Passivhäuser gebaut. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie die Eindämmung der Klimaerwärmung erscheinen Kommunen, Unternehmen und Privatleuten ein Neubau oder eine Sanierung im Passivhaus-Standard zunehmend als zukunftssträngige Alternative.

### Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das Institut unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Feist belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Das Passivhaus Institut ist Ausrichter der Internationalen Passivhaustagung sowie der angeschlossenen Passivhaus-Fachausstellung.

## Pressekontakt:

Katrin Krämer  
Pressesprecherin

Passivhaus Institut Dr. Wolfgang Feist / Rheinstraße 44/46 / 64238 Darmstadt  
Telefon: +49 (0) 6151 / 826 99-25

E-Mail: [presse@passiv.de](mailto:presse@passiv.de) // Internet: [www.passiv.de](http://www.passiv.de)